



WOADLI

Schafschied in Arzl
am
22. September 2002



Die „Mannschaft“ der Volksschule Arzl v.l.: Dir. Hans Halder (4a Klasse), Edeltraud Eiter (2. Klasse), Manuela Klotz (4a und 4b-Klassen), Evelyn Mavc (4b Klasse), Manuela Haid (3. Klasse), Christine Pirkner (Werklehrerin 2., 3. und 4. Klasse), Barbara Pfefferle (1. Klasse), Pfarrer Otto Gleinser (Religion 4. Klasse) und Ignaz Frischhut (1., 2. 3. Klassen)

ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Gemeinde-
Versammlung
Seite 3
- Volksschule neu
Seite 6
- Kläranlage überlastet
Seite 12
- Flächenwidmungsplan
Seite 5
- Bataillonsfest Wald
Seite 8
- Baulandumlegung Leins
Seite 14

Liebe Mitbürgerinnen! Liebe Mitbürger!

Durch die schrecklichen Hochwasserkatastrophen im In- und Ausland haben viele Familien und auch Betriebe ihr gesamtes Hab und Gut verloren. Sie stehen teilweise vor dem Nichts, die Häuser sind schwer beschädigt und die Ernte vernichtet.

Wir können Gott danken, dass unsere Gemeinde bis heute von derartigen Katastrophen verschont geblieben ist. Doch teilweise sind diese Katastrophen auch hausgemacht. Immer mehr Freiland wird verbaut und zuasphaltiert! Durch die sintflutartigen Regenfälle kann der Boden das überschüssige Wasser nicht mehr aufnehmen, es fließt ungehindert in unsere Bäche und Flüsse.

Auch in unserer Gemeinde entsorgen viele Bürger ihre Dachwässer über das Kanalsystem und die Vorplätze werden zuasphaltiert. Dabei wird in jedem Baubescheid unserer Gemeinde vorgeschrieben, dass die Dach- und Abwässer von befestigten Plätzen auf eigenen Grund zu entsorgen sind (versickern zu lassen). Leider müssen wir feststellen, dass dies nur in wenigen Fällen eingehalten wird.

Auch durch den stetigen Ausbau des Wege- und Straßennetzes und den Neuerschließungen von Baugebieten kommt es zur Überlastung unseres bestehenden Kanalnetzes. Bei starken Gewittern oder heftigen Platzregen kann unser Kanalnetz die Wassermengen teilweise nicht mehr auf-



nehmen und es kommt zu Überläufen oder gar kleineren Überschwemmungen.

Ich richte deshalb meine Bitte an alle Hausbesitzer, das Regenwasser aufzufangen und sinnvoll weiter zu verwenden (z.B. gießen). Damit sparen sie nicht nur Frischwasser und die Kanalbenützungsgebühr, sondern leisten einen großen Beitrag zur Entlastung unserer Kanäle, Bäche und Flüsse. Die Gemeinde Arzl wird sich bei nächster Gelegenheit über eine Aktion bezüglich größeren Ankaufs von Regenauffangbehälter beraten. Sollten Sie auch Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindeamt.

Ich hoffe einen kleinen Denkanstoß gegeben zu haben, dass in Zukunft die Oberflächenwässer besser genutzt werden und damit sicherlich beigetragen wird, die Ausmaße der nächsten Regenflut zu mindern.

*Euer Bürgermeister,
Siegfried Neururer*

Am Rande

Es hat sich wieder einiges getan in unserer Gemeinde, seit das letzte „Woadli“ erschienen ist. Eine öffentliche Gemeindeversammlung wurde abgehalten, zu der die GemeindebürgerInnen recht zahlreich erschienen und teilweise auch recht knifflige Fragen an den Gemeinderat und Bgm. Neururer stellten.

Sehr zufrieden kann Arzl auch auf das Ergebnis des Einleitungsverfahrens, um eine Volksabstimmung gegen den geplanten Kauf von Abfangjägern einleiten zu können, sein. Von den 1.946 Wahlberechtigten haben sich 272 im Gemeindeamt Arzl eingefunden, um ihre ablehnende Haltung gegen die Anschaffung der Abfangjäger mit ihrer Unterschrift zu dokumentieren.

Auch ein neuer Flächenwidmungsplan wurde von der Gemeinde erarbeitet, der voraussichtlich noch heuer durch den Gemeinderat beschlossen wird und dann vier Wochen lang zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Arzl aufgelegt wird. Die Renovierung der Volksschule Arzl hat viel Zeit und Geld in Anspruch genommen, dafür können die kleinen SchülerInnen in modernen Unterrichtsräumen den Ernst des Lebens kennenlernen.

Neues gibt es auch vom Vereinshaus in Wald zu berichten, das seine erste Feuerprobe in Form des Baillaonsfestes schon hinter sich hat. Allerdings ist auch ein Wermutstropfen dabei, da anscheinend einige das Vereinshaus mit einer Müllkippe verwechseln und Schäden anrichten.

Auch der Seniorenbund hat im Sommer nicht geschlafen und seine Mitglieder zu tollen Ausflugszielen geführt. Weniger erfreulich ist die Überlastung der Kläranlage Arzl, aber auch hier kann jeder Einzelne etwas dagegen tun. Die Spielgemeinschaft Sport Letsch Pitztal kann auf ein sehr erfreuliches Ergebnis verweisen. Aber lesen Sie selbst!

Renate Schnegg

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal

Herausgeber: Redaktionsausschuss WOADLI: Manfred Dobler, Mag. arch. Wolfgang Neururer, Vbgm. Christian Schöpf, Heinz Rief, Anton Staggl

Redaktion: Renate Schnegg

Berichterstattung Wald: Herbert Raggl

Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Gemeindeamt

Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal

Herstellung: eggerdruck GmbH, 6460 Imst, Palmersbach

Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)

Auflage: 1.000

Erscheinungsweise: Dritteljährlich gratis an einen Haushalt

Titelbild: Renate Schnegg

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

Öffentliche Gemeindeversammlung

Am 16. Mai 2002 fand die öffentliche Gemeindeversammlung in Arzl statt. Eine gute Gelegenheit für BürgerInnen und Gemeindevertretung, ins direkte Gespräch zu kommen.

Eine öffentliche Gemeindeversammlung ist eine Versammlung von interessierten BürgerInnen, dem Gemeinderat und dem Bürgermeister. Dort werden die Gemeindeglieder über die Tätigkeiten der Gemeinde seit der letzten Gemeindeversammlung unterrichtet und können der versammelten Gemeindeführung im Allgemeinen, oder einem Mitglied der Gemeindeführung im Speziellen, ihre Fragen, Wünsche und Beschwerden mitteilen. Eine öffentliche Gemeindeversammlung darf daher nicht mit einer öffentlichen Gemeinderatssitzung verwechselt werden, in welcher nur der Gemeinderat über die Tagesordnung berät und der Gemeindeglieder nicht in die Beratung eingreifen darf. Eine öffentliche Gemeindeversammlung bietet dem Gemeindeglieder einerseits die Gelegenheit, sich über die Tätigkeiten der Gemeinde zu unterrichten, andererseits die Möglichkeit, der versammelten Gemeindeführung seine Wünsche und Beschwerden kundzutun. Die Gemeindeversammlung bietet aber auch der Gemeindeführung ein Forum, in dem sie über Problematiken sprechen kann, welche dem Gemeindeglieder als Außenstehenden nicht oder in einem nur ungenügendem Ausmaß bekannt sind.

Bei der Versammlung am 16. Mai dieses Jahr gab der Bürgermeister einen Überblick über die Tätigkeiten der Gemeinde seit Abhaltung der letzten Gemeindeversammlung. Die großen Themen, groß vor allem deshalb, weil man für sie viel Geld aufwenden muss, waren dabei der Kanalbau, die Straßenausbauarbeiten und die Abfallbeseitigung. Auch umfangreichere Personaländerungen wurden durchgeführt. Mit Bauhofvorarbeiter Karlheinz Dingsleder, Maurer Günter Gabl, Kanzleikraft Barbara Köll und Gemeindeglieder Daniel Neururer sind gleich vier „Neue“ in den Gemeindegliedern eingetreten.

Nach dem Überblick des Bürgermeisters gab die Amtsleiterin und Finanzverwalterin Barbara Trenkwalder einen Überblick über die gesamte finanzielle Situation der Gemeinde Arzl. Kurz gesagt, hat die Gemeinde Arzl einen durchschnittlichen Verschuldungsgrad, jedoch durch die enormen Budgetbrocken Kanal- und Wegbau, welche die Gebahrung der Gemeinde noch für Jahre beschäftigen werden, nur einen geringen finanziellen Spielraum.

Eine Frage, welche die Gemeindeglieder auch sehr bewegte, war der Straßenbau bzw. die Gestaltung der Gemeindestraßen seitens der Gemeinde Arzl. Von besorgten Eltern wurde auf die Raserrei, die teilweise auf den Gemeindestraßen herrscht, hingewiesen. Diverse Maßnahmen zur Entschärfung der Situation, wie z.B. schlafende Polizisten, wurden vorgeschlagen. Andererseits wurde auch von Bürgern die mangelnde Befahrbarkeit, z.B. wegen zu kleiner Fahrbahnbreiten mancher Gemeindestraßen bemängelt. Es bestand der Wider-

spruch, einerseits die Befahrbarkeit der Straßen zum Schutze der Kinder und Anrainer einzuschränken, andererseits die Befahrbarkeit der Straßen für einen reibungslosen Verkehrsfluss zu verbessern. Der Bürgermeister erinnerte daran, dass Maßnahmen nicht unproblematisch sind und appellierte an die Autofahrer, die zugleich auch Anrainer der Gemeindestraßen sind, mehr Rücksicht auf das Leben ihrer Mitmenschen zu nehmen und die Geschwindigkeitsbegrenzungen einzuhalten. Die Gemeinde Arzl wird darüber hinaus von Fall zu Fall abklären, welche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung bzw. Verkehrsverbesserung getroffen werden.

Allgemein kann man sagen, dass bei der Gemeindeversammlung ein gutes Gesprächsklima herrschte und sie relativ gut (ca. 35 Gemeindeglieder) besucht war. Es dürfen das nächste Mal natürlich auch noch mehr sein, der Gemeindegliedersaal hätte sicher noch für den einen oder anderen Gemeindeglieder Platz.

Daniel Neururer

Herzlichen Glückwunsch!



Im heurigen Frühling feierte Frau Aloisia Schuler aus Wald im Kreise ihrer Familie den 90. Geburtstag. Als Vertreter der Gemeinde überbrachten Bgm. Siegfried Neururer und der Obmann des Kulturausschusses Josef Knabl, die besten Glückwünsche. Links im Bild Sohn Josef mit Gattin Monika.

Foto: privat

Ein reiner Männerverein

Bei den „Bäckofeschliafern“ handelt es sich um einen reinen Männerverein, der im Jahre 1974, anlässlich des Polterabends eines der späteren Mitglieder, nämlich Elmar Winkler, gegründet wurde. Dem Verein gehören neun Männer aus Arzl an, die bereits vor der Vereinsgründung eine eingeschworene Clique waren. Die Idee hinter der Vereinsgründung: Man(n) wollte sich auch durch eine Heirat nicht aus den Augen verlieren. Derzeit umfasst die Clique übrigens immer noch zwei eingefleischte Junggesellen. Die Mitglieder der „Bäckofeschliafer“ sind: Paul Schöpf (Präsident), Christof Staggl, Kurt Lechner, Elmar Winkler, Rudolf Schöpf, Martin Raggl,

bewegend und beeindruckend war die hl. Messe mit Pfarrer Otto Gleisner. Die „Bäckofeschliafer“ gestalteten den Festgottesdienst als Ministranten mit, lasen die Fürbitten und „Schliafer“ Kurt Lechner wirkte als Mesner. Für einen weiteren Höhepunkt sorgte „Schliafer“-Mitglied Helmut Plattner. Mit alten Aufnahmen aus dem Dorf schickte er seine Mitschüler auf Zeitreise in die Vergangenheit. Beim Jahrgangs- und Schülertreffen kam auch eine beachtliche Summe an Spendengeldern zusammen. Dadurch konnte Bürgermeister Siegfried Neururer ein Scheck über 1.500 Euro für die Renovierung der „Magnuskapelle“ übergeben werden. Schon einmal wurde



Die „Bäckofeschliafer“ haben einen Kalender und eine CD-Rom mit alten Ansichten vom Dorf gestaltet. Beides ist in der Raika Arzl-Pitztal erhältlich.

Franz Raich, Helmut Plattner und Walter Schöpf – alle in den besten Jahren (Jahrgänge 1945 bis 1951). Das „Bäckofeschliafer“-Vereinsleben gestaltet sich höchst abwechslungsreich. Jährlich steht ein Ausflug auf dem Programm und es wird eine Vereinszeitung herausgegeben.

Im April veranstalteten die „Bäckofeschliafer“ ein Jahrgangs- und Klassentreffen mit einem beeindruckenden Programm. Von Samstag Mittag, bis in die Morgenstunden des Sonntags, feierten die „Bäckofeschliafer“ mit den anderen Klassen- und SchulfreundenInnen bei kulinarischen, musikalischen und geistigen Hochgenüssen. Besonders

für dieses Vorhaben anlässlich der 50-Jahrfeier von „Schliafer“-Kollegen Franz Raich („Nante“) statt der Geburtstagsgeschenke ein Betrag von 3.000 Euro beigetragen. Bedanken möchten sich die „Bäckofeschliafer“ bei allen Spendern, bei Maler Eberhard Wöber, der die „Magnuskapelle“ außen neu gestaltete, und auch das nötige Material gesponsert hat. Ein Dank geht auch an alle Jahrgangs- und SchulkollegInnen, an Pfarrer Gleisner, die ehemaligen Lehrpersonen und an all jene, die am Gelingen beigetragen haben.

Der Präsident, Paul Schöpf

Gutes Ergebnis

Das Volksbegehren gegen Abfangjäger hat in Arzl ganz erstaunliche Ergebnisse zutage gebracht. Von den 1.946 Wahlberechtigten haben sich 272 im Gemeindeamt Arzl eingefunden, um ihre ablehnende Haltung gegen die Anschaffung der Abfangjäger mit ihrer Unterschrift zu dokumentieren. Das ist für die eher „eintragungsfaulen“ ArzlerInnen ein außergewöhnliches Ergebnis und machte es zu dem erfolgreichsten Volksbegehren der jüngeren Geschichte. In Gesamtösterreich gab es gegen die Anschaffung der Abfangjäger 606.395 (von 5.686.068 Wahlberechtigten) Eintragungen. Mit ca. 14 % Eintragungen (aller Wahlberechtigter) konnten sowohl der Bezirk Imst mit 9 %, das Land Tirol mit 9,50 % sowie auch Gesamtösterreich mit ca. 10,50 % hinter uns gelassen werden. Dies ist insofern erstaunlich, da die Volksbegehren in Arzl meist nur die Hälfte (in Prozenten der Wahlberechtigten) des Gesamtergebnisses in Österreich erreichten.

Das Volksbegehren gegen die Abfangjäger scheint die Arzler daher sehr bewegt zu haben und ein jeder hätte wohl eine Idee wie man die 2,5 Milliarden für die Anschaffung der Abfangjäger besser verwenden könnte. Am Häufigsten wurde von den Eintragenden die wesentlich billigere Anschaffung von Hubschraubern, das Stopfen der Budgetlöcher der Krankenkassen oder einfach die Einsparung der Anschaffungskosten für die Abfangjäger angeregt (dies konnte allerdings in der Eintragungsliste nicht vermerkt werden).

Daniel Neururer



Seniorenbund-Glückwünsche

Wir gratulieren unseren Jubilarinnen zum 80. Geburtstag: Frau Hilde Pfefferle, Frau Ella Schlienzauer, Frau Elsa Rauth und Frau Gretl Singer.



Neuer Flächenwidmungsplan

Durch die Änderung des Tiroler Raumordnungsgesetzes wurde das örtliche Raumordnungskonzept, als ein Instrument der örtlichen Raumordnung, neu geschaffen.

Das örtliche Raumordnungskonzept gilt 10 Jahre und enthält alle wesentlichen Festlegungen bezüglich der raumordnungsmäßigen Entwicklung der Gemeinde in diesem Zeitraum. Es bildet sowohl die Grundlage für den neuen Flächenwidmungsplan, als auch den Grund, wieso eine umfassende Änderung des Flächenwidmungsplanes erst nötig wird. Der Flächenwidmungsplan darf den Festlegungen im örtlichen Raumordnungskonzept nicht widersprechen.

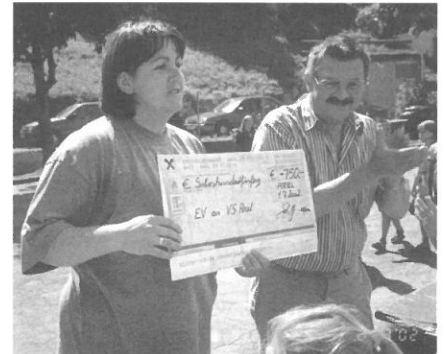
Der Flächenwidmungsplan enthält die Festlegung wie eine Fläche (Grundparzelle) gewidmet ist, d.h. für welche Bebauung man diese Fläche verwenden darf. Im gewidmeten Bauland können je nach Definition (z.B. landwirtschaftliches Mischgebiet, Wohngebiet, Gewerbe- und Industriegebiet) unterschiedliche bauliche Anlagen, vor allem im Bezug auf deren vorgesehene Nutzung, errichtet werden. Bei nichtgewidmeten Flächen (Freiland), können prinzipiell keine baulichen Anlagen errichtet werden, es gibt jedoch einige Ausnahmen. Das örtliche Raumordnungskonzept der Gemeinde Arzl ist am 18. Jänner 2001 durch die Tiroler Landesregierung beschlossen worden und wird bis

zum Jahre 2011 seine Gültigkeit behalten. Im neuen Flächenwidmungsplan, welchen die Gemeinde Arzl i. P. bzw. der Raumplaner momentan ausarbeitet, werden die Festlegungen des örtlichen Raumordnungskonzeptes eingearbeitet. Da heißt im wesentlichen, es werden Flächen die im Raumordnungskonzept vorgesehen sind, in Bauland umgewidmet oder auch Bauland (speziell bei schlechter Bebaubarkeit) in Freiland rückgewidmet. Hierzu muss man jedoch erwähnen, dass von der Rückwidmung nur wenige Flächen betroffen sein werden bzw. nicht alle im Siedlungsgebiet enthaltenen Flächen in Bauland umgewidmet werden, weil sie entweder zuerst sinnvoll erschlossen werden müssen oder sonstige Überlegungen dem entgegenstehen. Der neue Flächenwidmungsplan wird voraussichtlich noch heuer durch den Gemeinderat beschlossen werden und ist dann 4 Wochen lang zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt Arzl aufgelegt.

Daniel Neururer

Vielen Dank !

Die Volksschule Arzl darf sich über großzügige Sponsoren freuen. Wie schon in früheren Jahren wurden heuer von der Raika und der Sparkasse namhafte Beträge zur Erneuerung und Erweiterung der Schulbücherei gespendet, auch der Arzlerhof hat sich daran beteiligt. Der größte Sponsor ist aber der Elternverein, der immer wieder Projekte und Geräte finanziert. Beim heurigen Schulschlussfest übergaben die Mitglieder einen Scheck über € 750 an die Schulleitung. Das Geld wird für Computersoftware und Lehrmittel eingesetzt. Herzlichen Dank an alle!



Obfrau Judith Schuchter übergibt € 750 an Dir. Hans Halder. Foto: privat

Die Marathon-Männer

Nicht nur Radsportprofis aus aller Herren Länder nahmen beim diesjährigen Ötztal Rad-Marathon teil, auch zwei Arzler waren dabei, die nach 5.200 Höhenmetern und rund 245 Kilometern glücklich durchs Ziel rauschten.

Der Arzler Walter Schöpf mit 51 und der Walder Benjamin Lechner mit 22 Jahren nahmen diese Strapazen auf sich und maßen sich mit 2.227 anderen Radsportfans, immerhin 2.113 erreichten auch das Ziel in Sölden. Walter Schöpf, der vor zehn Jahren schon einmal am Ötztal Rad-Marathon teilgenommen hat: „Es hat mich wieder einmal gereizt. Ich wollte mir selber beweisen, zu welchen Leistungen ich noch fähig bin“, so der 51jährige, der nach genau 12 h 13“ das Ziel erreichte.



2.500 Kilometer und rund 120 Stunden hat Walter Schöpf am Rad trainiert und ist im Mittelfeld auf Platz 1.502 gelandet.

Foto: Schnegg

Die Spielgruppe Renovierung der VS Arzl

Anfang September ist es wieder so weit. Nicht nur die Schule und der Kindergarten, auch die Spielgruppe öffnet wieder ihre Pforten. Seit Beginn der Spielgruppe vor ca. zehn Jahren konnten viele drei- bzw. vierjährige Kinder mit gleichaltrigen in Kontakt kommen und so lernen, sich in das soziale Gefüge einer Gruppe einzubringen. Die Kinder haben die Möglichkeit an zwei Nachmittagen in der Woche ihre sprachlichen, musikalischen, körperlichen und kreativen Fähigkeiten zu entfalten. Unsere Tanten Angelika Staggl und Michaela Ötzbrugger bieten ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten an. Dazu gehören vor allem gemeinsam spielen, basteln, singen, jausnen und auch kuscheln kommt nicht zu kurz. Außerdem feiern wir viele Feste wie Geburtstage, Nikolaus, Ostern, oder Muttertag, speziell auf Kleinkinder abgestimmt. In den letzten zwei Jahren konnten wir sogar einen Ausflug nach Wald anbieten, da uns die *Fa. Auderer-Reisen* sehr kostengünstig einen Bus zur Verfügung stellte. Da die Spielgruppe eine private Einrichtung ist, sind wir auf Unterstützung angewiesen. Zum einen tragen die Eltern mit einem Monatsbeitrag von € 17 dazu bei, zum anderen erhalten wir vom JUFF finanzielle Unterstützung. Die Gemeinde Arzl stellt uns kostenlos die Räumlichkeiten des Kindergartens Oberdorf zur Verfügung und auch die Landfrauen spendieren uns des Öfteren eine gute Jause. In diesem Jahr haben sich leider zu wenige Kinder angemeldet und so können wir wahrscheinlich nicht wie bisher, mit zwei Gruppen kostendeckend starten. Wir hoffen, dass dieser Artikel einige Eltern anregt, ihre Kinder doch noch zur Spielgruppe anzumelden und so den Fortbestand beider Gruppen zu sichern. Dies ist jederzeit bei Angelika Staggl (Tel. 61820) oder Tina Spiss (Tel. 68112) möglich. Allen, die uns helfen auch für die jüngeren GemeindegängerInnen ein sinnvolles Freizeitangebot zu bieten, ein herzliches Vergelt's Gott.

Die Obfrau, Tina Spiss

Nachdem die Böden in den Klassen, die Türen und die Heizungsanlage einer Renovierung bedurften, entschloss sich der Gemeinderat für eine größere Investition in die Volksschule Arzl und beauftragte das *Architekturbüro Mag. Arch. Wolfgang Neururer* mit der Planung, Ausschreibung und Bauleitung der anfallenden Arbeiten. Nach der Feststellung, dass die bestehenden Holzböden nur an der Oberfläche desolat sind, hat man die Variante gewählt, den massiven Buchenholzboden abzuschleifen und neu zu versiegeln. Diese Arbeiten wurden der *Fa. Raumausstattung Köck* übergeben und belaufen sich auf eine Summe von ca. € 11.000. Das Austauschen der Heizkörper und die Anpassung der Heizleistung an die voll wärmegeämmte Aussenhaut, führte die *Fa. Stolz* aus. Die Kosten hiefür betragen ca. € 16.400. Den Türentausch in den Klassenzimmern und den Nebenräumen übernahm die *Tischlerei Krismer* für eine Gesamtsumme von ca. € 11.500. Weiters hat man die Eingangstreppe mit einem neuen Belag aus Naturstein versehen, welchen die *Fa. Maccione* für eine Summe von ca. € 5.500 verlegte.

Eine der wichtigsten Anschaffungen ist die neue Möblierung der Klassenzimmer. Die Stühle, die schon seit Jahrzehnten nicht ausgewechselt wurden, werden im Zuge dieser Renovierung modernisiert. Man schafft zu den gut erhaltenen Schülertischen neue Schülersessel an, welche zum richtigen Sitzverhalten der Kinder beitragen, die Lehrersessel und die Garderoben werden von der *Fa. Kledu* hergestellt und kosten ca. € 14.000. Auch die Klassen und der Flur werden neu ausgemalt durch die *Fa. Raum und Design Jais*. Diese Arbeiten belaufen sich auf rund € 10.000. Weitere Vervollständigungen wie neue Vorhangschienen (ca. € 2.700) und neue Vorhänge durch die *Fa. Küchen Sepp*, Reperaturen an den Schultafeln (ca. € 900) durch die *Fa. Gerhard Kapeller* und sonstige Ausbesserungen werden noch vor Schulbeginn fertiggestellt. Demontagen und kleinere Arbeiten wurden durch den gemeindeeigenen Bauhof in kurzfristigen Absprachen immer wieder durchgeführt. Die Gesamtkosten der Renovierung belaufen sich nach derzeitigen Auftragssummen auf ca. € 72.000 (~ ATS 990.000,-).



Die Arzler Spielgruppe mit den Tanten Angelika (l.) und Michaela bei der Martinti Feier 2001.

Foto: privat

Neues vom Kaunergrat

Heuer fand zum ersten Mal eine Umweltbaustelle des Österreichischen Alpenvereins zu Gast im Gebiet des Naturparks Kaunergrat statt. Jugendliche stellten ihre Arbeitskraft kostenlos zur Verfügung.

Eine Ferienwoche lang freiwillig für den Naturschutz arbeiten – das ist das Motto der Umweltbaustellen, die der österreichische Alpenverein in Zusammenarbeit mit Schutzgebieten, warum nun eine Umweltbaustelle ausgerechnet am Piller Moor? Moore zählen zu den gefährdetsten Biotoptypen Tirols, Gefährdungsursachen sind Entwässerung, Beweidung, Verbuschung und Trittschäden! Ein Hochmoor, wie wir es am Piller Sattel finden, hat eine Entwicklung von mehreren tausend Jahren hinter sich. Die Piller Moore sind ein beliebtes Ausflugsziel für Einheimische und Touristen, der Naturparkverein führt in diesem Gebiet Wanderungen im Sommerprogramm und Schulexkursionen durch. Im Laufe der Zeit wurde der Rundwanderweg (Lehrpfad) immer weiter ausgetreten, vor allem in feuchten Perioden. Schädigungen an der Vegetation sind die Folge.

Die Aufgabe bei der Umweltbaustelle war es, die Begehbarkeit des vor ca. 20 Jahren angelegten und im Jahr 2001 durch den Naturparkverein erneuerten Naturlehrpfades, rund ums Piller Moor, mit Bohlenwegen zu verbessern. Zehn Jugendliche aus Österreich, Deutschland und Großbritannien hatten sich im Frühsommer freiwillig für diese harte Knochenarbeit gemeldet. Der Einsatz von Maschinen

ist in dem unwegsamen und sensiblen Gelände weder erwünscht noch möglich. Das gesamte Baumaterial

zu erneuern und somit das Werk der Jugendlichen zu vollenden. Die neuen Holzstege und Brücken sollen ge-



Im Dienste der Umwelt eine ganze Woche lang gratis gearbeitet: ÖAV-Mitglieder am Piller Moor.

Foto: Schmegg

musste daher Stück für Stück ins Moor geschleppt werden. Unter fachkundiger Aufsicht von Forstfacharbeiter Walter Hairer machte man sich daran, Pfähle einen Meter tief in den Schlamm zu schlagen, auf denen schließlich die Stege in 30 cm Höhe verlegt wurden. In nur einer Woche wurden bereits 160 Laufmeter Holzstege verlegt, auf weiteren 50 Metern sind noch Holzstege nötig. Die Bergwacht in Fließ unter Obmann Ludwig Knabl hat sich bereit erklärt, diese restlichen Laufmeter im Herbst

währleisten, dass auch in Zukunft interessierte Wanderer ohne Probleme das Moor besuchen können. Der bereits bestehende Moorlehrpfad wird somit einfacher zu begehen sein, und die erhöhten Holzstege gewährleisten eine gute Sicht auf das Moor. Auch Tiere und Pflanzen im Moor werden durch die Arbeit der Jugendlichen für die nachfolgenden Generationen erhalten und geschützt.

Ulrike Totschnig, Naturpark Kaunergrat (Pitztal-Kaunertal)

Vielen Dank!

„Wir Zweitklassler der VS Leins bedanken uns sehr herzlich bei der Raika Arzl-Imsterberg und bei der Sparkasse Arzl für die großzügige finanzielle Unterstützung unserer Innsbruckfahrt.“



Bataillonsfest in Wald

Beim diesjährigen Pitztaler Talfest der Schützen wurden aus unserer Gemeinde folgende Marketenderinnen und Schützen geehrt: Ein **Ehrengeschenk** für ihre Arbeit als Marketenderinnen erhielten Gabi Knabl und Veronika Schuler aus Wald. Die **bronzene Medaille** des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 15-jährige treue Mitgliedschaft erhielten Franz Gstir aus Arzl, Raimund Brecher, Herbert Knauss, Christian Krismer, Georg Raich und Josef Schuler aus Wald. Die **silberne Medaille** des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 25-jährige treue Mitgliedschaft erhielt Edgar Plattner von der Kompanie Arzl. Die **goldene Medaille** des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 40-jährige treue Mitgliedschaft erhielt Albin Krabichler von der Kompanie Arzl. Die **goldene Medaille** des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 50-jährige treue Mitgliedschaft erhielten Franz Partoll und Hermann Wille von der Kompanie Arzl. Das **Regimentverdienstzeichen** erhielt Josef Knabl von der Kompanie Wald.



Die Geehrten für 15-jährige Mitgliedschaft mit Dr. Otto Sarntein, Bgm. Siegfried Neururer, Ludwig Gundolf, NR Astrid Stadler und Viertelkommandant Horst Strobl.



40 und 50 Jahre im Dienste der Schützenkompanie: Albin Krabichler, Franz Partoll und Hermann Wille, Josef Knabl wurde mit dem Regimentverdienstzeichen ausgezeichnet.

Kirchtagsfest

Heuer wurde das Kirchtagsfest in Arzl vom 20. bis 21. Juli erstmals in Gemeinschaftsarbeit zweier Vereine, der Musikkapelle und der Freiwilligen Feuerwehr, organisiert und ausgeführt. Als Veranstaltungsplatz wurde das Grubenareal ausgewählt. Am Samstag gab die MK Arzl ihr traditionelles Kirchtagskonzert, danach wurde zu Musik aus den 60ern und 70ern das Tanzbein kräftig geschwungen. Den Sonntag begann wiederum die MK Arzl mit einem Frühschoppen, der überleitete zu einem Konzert der Gruppe „Tschirgenka“. An beiden Tagen wurden die zahlreichen Gäste von beiden Vereinen bestens mit Speis und Trank versorgt. Besonders geschätzt wurden die Weinverkostung in einer echten Weinlaube oder die frischen Grillhendl. Auch ein Rahmenprogramm wurde zum Arzler Kirchtage angeboten, für die ganz kleinen Gäste gab es einen Kindergarten, die Schützengilde betreute einen Schießstand und die Drehleiter des FFW-Abschnittes Pitztal ermöglichte den Gästen einen Blick aus luftiger Höhe.

Der Grundgedanke dieses Festes liegt darin, dass die Veranstalter auch in Zukunft versuchen wollen, ein richtiges Dorffest auf die Beine zu stellen, an dem auch die Bewohner der umliegenden Dörfer dabei sind und die frühere Kirchtagestradition wieder aufleben kann. Dass das heutige Kirchtagsfest so gut besucht wurde, beweist, dass die Bevölkerung diese Vereins-Zusammenarbeit richtig findet. Die Freiwillige Feuerwehr und die Musikkapelle Arzl möchten sich an dieser Stelle herzlich bedanken und versprechen für nächstes Jahr, wieder etwas Interessantes zu bringen.

Haus Garten Service Erol

Achtung! Jeden Dienstag, Freitag und Samstag wird Ihr Recyclingmüll (Altpapier, Kunststoff, Dosen und Glas) und Sperrmüll um nur € 4. von zu Hause abgeholt und fachgerecht entsorgt!

Tel. 0676/7873715

Fax: 05412/62455

Vereinshaus Wald-Seetrog

Im Sommer 2001 hat die Vereinsgemeinschaft Wald bestehend aus Musikkapelle, Feuerwehr, Schützenkompanie, Jungbauernschaft, Sportclub, Schützengilde und Fasnacht beschlossen die desolate Hütte zu renovieren.

Mit Zustimmung der Agrar und der Gemeinde konnte dieses Vorhaben im Herbst 2001 begonnen werden. Nach der fertig betonierten Bodenplatte hatte jeder Verein seine Tätigkeit auf der Baustelle zu erfüllen. Vom Aufmauern über das Installieren und Verputzen bis hin zum Fliesen legen wurden die Arbeiten aufgeteilt und mit bestem Einsatz gemeistert. In diesem Zuge wurde das Vereinshaus an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen und zur Sicherung des Brandschutz ein Hydrant bis zum Haus hingelegt. Auf diesem Weg gilt der *Wassergenossenschaft* und der *Fa. Parth* ein herzlicher Dank, die uns tatkräftig unterstützten. Mitte Juli, nach einer Bauzeit von ca. 9 Monaten, wurde die Anlage beim Schützentalfest das erste Mal auf die Probe gestellt. Die ungefähren Gesamtkosten des Projekts, die in erster Linie von den Vereinen selbst und zudem von der Ge-



Alle halfen zusammen, damit das Vereinshaus entstehen konnte.

meinde und dem Land Tirol getragen wurden, betragen ca. € 38.000. Davon wurden € 11.500 für die Anschaffung eines neuen Aluzeltes verwendet, weitere € 4.000 für den Anschluss an das Kanalnetz und den Hydranten und der Rest von ca. € 22.500 (~ATS 310.000,-) für die Errichtung des Vereinshaus. Damit auch die Walder außer bei den Festen etwas von der neuen Einrichtung haben, ist vorgesehen, dass der Raum mit all seinen Einrichtungen wie Küche, Grillausstattung, etc. für Veranstaltungen gegen einen Unkostenbeitrag verwendet werden kann.



Großer Dank gilt den zahlreichen HelferInnen.

Fotos: privat

Vandalismus am Seetrog

Schon seit Jahren mussten die Vereine immer wieder miterleben, wie die Anlagen und Einrichtungen am Seetrog Opfer von Vandalen wurden. Auch nach dem Neubau des Vereinshauses nimmt das Treiben kein Ende. Erst vor kurzem wurden wieder Einrichtungen beschädigt, Müll und Glasscherben am Spielplatz hinterlassen und die Anlagen nicht zweckentsprechend verwendet. Solange keine Besserung in dieser Sache zu erkennen ist, wird von den Walder Vereinen keine Initiative mehr ergriffen, die Einrichtungen in Stand zu halten bzw. neue Anlagen zu errichten. Wir bitten daher alle WalderInnen um ihre Mithilfe, damit die Freizeitanlage Seetrog wieder zu einem großen Spielplatz für Kinder und Jugendliche wird. Dann sind die Vereine von Wald gerne wieder bereit, ihre Energie in diese Sache zu stecken.

Ing. Günther Schwarz

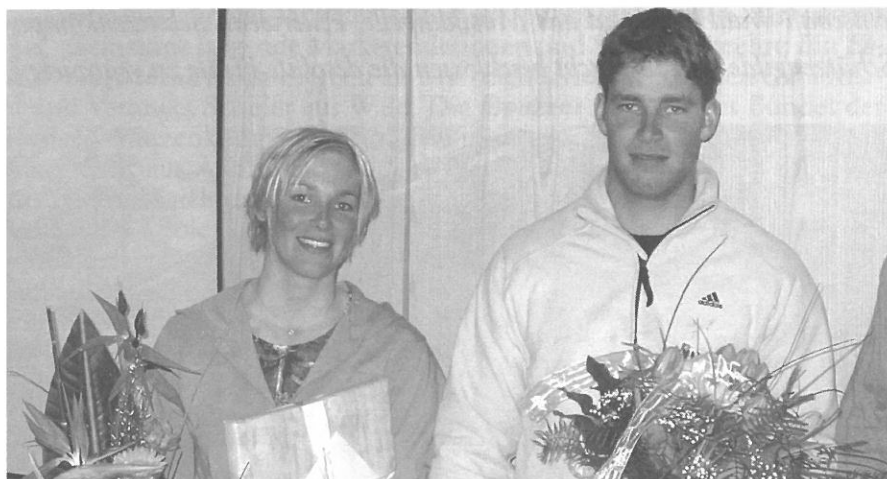
Herzliche Verabschiedung



Bei einem guten Essen im Hotel Montana wurde OSR Helene Schrott, die viele Jahre lang als Direktorin der VS Leins tätig war, von Josef Knabl (l.), Nachfolgerin Nothburga Plattner und Bgm. Siegfried Neururer feierlich verabschiedet.

Foto: privat

Benni und Carina Raich-Fanclub



Benni und Carina Raich werden auch in der kommenden Skisaison wieder ihr Bestes geben und brauchen dazu die Unterstützung ihrer großen Fangemeinde.

RENNKALENDER BENNI RAICH 2002/2003

26.10.2002: Startnummernverlosung Sölden	02.-16.02.2003: WM ST. MORITZ
27.10.2002: RS - Sölden (Weltcupöffnung)	06.02.2003: Kombination
GROSSE FANCLUBFAHRT	GROSSE FANCLUBFAHRT
22.11.2002: RS - Park City	12.02.2003: RS
24.11.2002: SL - Park City	GROSSE FANCLUBFAHRT
15.12.2002: RS - Val d'Isere	16.02.2003: SL
16.12.2002: SL - Sestrieres KO Nacht	GROSSE FANCLUBFAHRT
22.12.2002: RS - Alta Badia-Gran Risa	01.03.2003: RS - Yongpyong (Korea)
04.01.2003: RS - Kranjska Gora	02.03.2003: SL - Yongpyong (Korea)
05.01.2003: SL - Kranjska Gora	07.03.2003: RS - Shiga Kogen (Japan)
06.01.2003: RS - Hinterstoder	08.03.2003: SL - Shiga Kogen (Japan)
12.01.2003: SL - Chamonix	15.03.2003: RS - Lillehammer
14.01.2003: RS - Adelboden	(Weltcup-Finale)
19.01.2003: SL - Wengen	16.03.2003: SL - Lillehammer
26.01.2003: SL - Kitzbühel	(Weltcup-Finale)
GROSSE FANCLUBFAHRT	
28.01.2003: SL-N-Schladming GR. FANCLUBF.	

BENNI RAICH FANCLUB **PITZTAL**

RENNKALENDER CARINA RAICH 2002/2003

23.11.2002: SL - Park City	02.-16.02.2003: WM ST. MORITZ
30.11.2002: SL - Aspen	15.02.2003: SL Damen
15.12.2002: SL - Sestrieres KO	GROSSE FANCLUBFAHRT
22.12.2002: SL - Lenzerheide	
29.12.2002: SL - Semmering	08.03.2003: SL - Are
06.01.2003: SL - Berchtesgaden	15.03.2003: SL - Lillehammer
26.01.2003: SL - Maribor	(Weltcup-Finale)

CARINA RAICH FANCLUB **PITZTAL**

INFOS UND ANMELDUNG ZU DEN FANCLUBFAHRTEN:

TVB PITZTAL • Ortsstelle Arzl
 Tel. +43/5412/61511 • Fax +43/5412/65488
 mobil: 0664/3254822
 e-mail: benni-raich-fanclub@pitztal.com
 Internet: www.raich.at

Einladung zur Generalversammlung und zum Fanclub-Fest des

Benni Raich-Fanclubs

am Samstag, dem 12. Oktober
 im
 Gemeindesaal Arzl

17.30 Uhr:
 Generalversammlung

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Obmann
 2. Anträge
 3. Rückblick über das vergangene Jahr
 4. Jahresrechnung des Kassiers
 5. Bericht der Kassaprüfers mit Entlastung
 6. Allfälliges
- 20 Uhr:
 Fanclubfest
 mit
 Multimedia-Show und
 musikalischer Umrahmung

Goldene Hochzeit

Ihre goldene Hochzeit feierten Elsa, geb. Hackl, und Franz Gabl aus Arzl. Sie gaben sich am 13. April 1952 am Standesamt Wenns das Jawort. Zum Fest überbrachten BH Raimund Waldner im Namen des Landes und Bgm. Siegfried Neururer für die Gemeinde Arzl die besten Glückwünsche.



Seniorenbund Arzl, Wald, Leins

Rüstig und munter ging es diesen Sommer wieder beim Seniorenbund Arzl, Wald, Leins zu.

Die Fünftages-Reise zum Comosee vom 18 bis 22. April begann bei schönem Wetter, 54 TeilnehmerInnen traten wohlgenut die Reise durchs Engadin, St. Moritz und über den Maloyapass in die Region Lombardei. Am zweiten Tag waren die Ziele Lugano und Como angesagt. Der erste Abschnitt war mit dem Doppeldeckerbus recht abenteuerlich, mehrmals fuhren die Arzler Senioren durch Orte, wo sich die Bewohner beinahe über die Straße die Hand reichen konnten. Auf der anderen Seite die vielen Tunnels, aber Fahrer Raimund meisterte alles ohne Schrammen.

Am dritten Tag galt das Motto: „Eine Seefahrt die ist lustig, eine Seefahrt die ist schön“. Am vierten Tag wurde die Einkaufsmetropole des italienischen Nordens, Mailand, besichtigt. Bei einer Stadtrundfahrt zeigte Reiseleiter Alessandro interessante Bauten und erklärte deren Geschichte, auch von den Geschlechtern der Sforza und Visconti oder der Kirche Santa Maria Della Grazie, wo „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci zu bestaunen ist. Am fünften Tag war Abreise, Bella Vista ade, dem See entlang nach Norden, über das Veltlinertal hinauf nach Sandrio und weiter bis Tirano. Nach einem guten Es-

sen und „an Glasl Wein“ freute man sich auf die zweistündige Fahrt mit der rätschen Bahn vom frühlinghaften Tirano auf den schneebedeckten Berninapass hinauf.

Unserem Fahrer Raimund ein großes Lob und Danke für die bravouröse Meisterung aller Hindernisse, unserem Obmann gebührt ein Sonderlob für die hervorragende Organisation und Betreuung der Mitreisenden, nicht vergessen werden sollen unsere Stewardessen Erika, Klara, Brigitte und Gisela, die immer für unser Wohlbefinden sorgten.

Mit zwei Bussen startete man am 8. Juli zu einem Tagesausflug in Richtung Arlberg. Strahlender Sonnenschein begleitete die Seniorenrunde. Am Arlbergpass machten wir eine kleine Rast, um in Ruhe die schöne Bergwelt mit den blühenden Almrauschbüschen zu betrachten. In Steeg kehrten wir im Hotel Post zum Mittagessen ein, der Käse von der Sennerei war sehr gefragt. Die weitere Fahrt führte auf das Hahntennjoch und zur letzten Station bei der Maldonalm. Ein schöner gemütlicher Tagesausflug ging zu Ende. Unser verhinderter Obmann Toni Staggl hat sich durch Bruder Pepi bestens vertreten lassen.

Zivilschutz-Probealarm am 5. Oktober

Am Samstag, dem 5. Oktober, wird wieder ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm durchgeführt. Zwischen 12 und 13 Uhr werden nach dem Signal „Sirenenprobe“ die drei Zivilschutzsignale „Warnung“, „Alarm“ und „Entwarnung“ in ganz Österreich ausgestrahlt werden. Der Probealarm dient einerseits zur Überprüfung der technischen Einrichtungen des Warn- und Alarmsystems, andererseits soll die Bevölkerung mit diesen Signalen vertraut gemacht werden. Österreich verfügt über ein gut ausgebautes Warn- und Alarmsystem, das vom Bundesministerium für Inneres gemeinsam mit den Ämtern der Landesregierung betrieben wird. Damit hat Österreich als eines von wenigen Ländern eine flächendeckende Sirenenwarnung. Die Signale können derzeit über ca. 7.400 Feuerwehrensirenen ausgestrahlt werden.

Sirenenprobe: 15 Sekunden

Warnung: 3 Minuten gleich bleibender Dauerton. Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Alarm: 1 Minute auf- und abschwellender Heulton. Gefahr! Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Entwarnung: 1 Minute gleichbleibender Dauerton. Ende der Gefahr!

Weiter Hinweise über Radio und Fernsehen (ORF) beachten.

Infotelefon: von 9 bis 15 Uhr:
05412-1588 oder 0512-580 580

ACHTUNG!!! Keine Notrufnummern blockieren!



Eine Reise in den Süden haben die Mitglieder des Seniorenbundes Arzl, Wald, Leins gemacht. Hier im Bild eine gemütliche Pause in Varenna.

Foto: privat

Überlastete Kläranlage

Das Klärwerk in Arzl kann die Abwassermengen nicht mehr aufnehmen. Jede(r) Bürger(in) könnte aber einen kleinen Beitrag leisten, um die Situation zu entschärfen.

Bereits 1973 hat sich die Gemeinde Arzl dazu entschlossen, eine eigene Kläranlage in der Pitzenebene zu errichten und hatte somit eine Vorreiterrolle im Tiroler Oberland in Bezug auf die Abwasserentsorgung. Die gesamten Anlage wurden auf einen Einwohnergleichwert, kurz EGW von 2.500 ausgelegt. Inzwischen ist aber die Zahl der GemeindegliederInnen immer weiter angestiegen, die nötigen Er-

dings wesentlich teurer, als die Lösung, die wir jetzt anstreben", so Bgm. Siegfried Neururer. Ziel der Arzler Gemeindeführung ist es, einen Vollanschluss an das Klärwerk in Imst zu erreichen. Bereits im kommenden Jahr sollen die entsprechenden baulichen Maßnahmen fertiggestellt sein, so daß das Arzler Abwasser in Brennbichl fachgerecht aufbereitet und entsorgt werden kann. Die Gemeinde kauft je 5% der An-

verantwortlich sind. Wenn die ArzlerInnen nun einen Teil des Regenwassers in Behältern auffangen würden, wäre die erste Flut sozusagen abgefangen und die Kläranlage würde nicht so schnell überlastet sein", erklärt Bgm. Neururer. Es kann also jeder Einzelne etwas dazu beitragen, dass der Luis Trenker-Steig in Zukunft wieder ohne Geruchsbelästigung benutzt werden kann.



Die Kläranlage in Arzl ist überlastet, das Regenwasser trägt wesentlich dazu bei, wie die starken Regenfälle der vergangenen Wochen bewiesen haben.

Foto: Schnegg

weiterungen in der Kläranlage wurden nicht gemacht. Seit die Ortsteile Wald und Leins vor vier bzw. zwei Jahren angeschlossen wurden, können die anfallenden Abwassermengen nicht mehr entsprechend verarbeitet werden. Das Abwasser bleibt aufgrund der Überlastung nicht mehr jene Zeit im Belebungsbecken, die nötig wäre, um die organischen Inhaltsstoffe herauszufiltern zu können. Deshalb kommt es immer wieder, vorallem bei starken Regenfällen, zu Geruchsbelästigungen im Bereich der Kläranlage und zu unschönen „Schaumhäufen“ entlang des Überlaufgerinnes.

Als die Kläranlage damals gebaut wurde, hat man vermutlich nicht mit einem so starken Zuwachs in der Gemeinde gerechnet. Die entsprechende Erweiterung der Anlage wäre aller-

teile am Imster Klärwerk von den Gemeinden Nassereith und Tarrenz auf und kann dadurch Abwasser, das 6.000 EWG entspricht, Richtung Imst entsorgen. Die Anlage in der Pitzenebene würde als Pumpstation weiterhin genutzt.

Nicht nur die häuslichen Abwässer sorgen für eine Überlastung der Kläranlage, auch das gesamte Regenwasser wird in der Pitzenebene gesammelt und aufbereitet. Durch die steigende Zahl asphaltierter Straßen und versiegelter Böden gelangt auch immer mehr Regenwasser durch das Mischsystem in die Anlage. Da sind nun die BürgerInnen aufgerufen, die Gemeinde zu unterstützen. „In vielen Baubescheiden steht drinnen, dass die Hausbesitzer für die Versickerung des Regenwassers auf dem eigenen Grund

Aufruf an alle

Wir bitten alle MitbürgerInnen im Alter von 18 bis 65 Jahren herzlich, sich an unserer geplanten Blutspendeaktion zu beteiligen. Sie haben alle in der Tagespresse und im Fernsehen gesehen, gehört oder gelesen, wie dringend das Rote Kreuz BlutspenderInnen benötigt. Wir haben daher in Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst des Roten Kreuzes eine Blutspendeaktion organisiert und bitten Sie nochmals, durch Ihre Beteiligung einen Beitrag für Ihre leidenden Mitmenschen zu leisten.

**Am Dienstag, dem 24.09.,
von 16 bis 20 Uhr in der
Volksschule Arzl**

1. Wer darf Blut spenden? Jeder Mensch von 18 bis 65 Jahren (Erstspender bis 60 Jahre). In Zweifelsfällen steht bei jeder Blutspende ein Arzt beratend zur Verfügung.
2. Was ist zur Blutspende mitzubringen? Laut Blutsicherheitsgesetz ist bei Erstspendern ein Lichtbildausweis mitzubringen und bei Mehrfachspendern der Blutspenderausweis.
3. Welche persönlichen Vorteile bringt eine Blutspende mit sich? Es wird bei allen BlutspenderInnen die Blutgruppe und der Rhesusfaktor bestimmt (das bedeutet, dass bei einem Unfall schneller geholfen werden kann.) Außerdem stehen alle BlutspenderInnen in einer Gesundheitskontrolle.

Tolle Erfolge der SPG

Innerhalb von zwei Jahren konnten sich die Spielgemeinschaft Sport Lentsch Pitztal nach vorne katapultieren.

Vor zwei Jahren haben sich die Gemeinden des vorderen Pitztals, Arzl, Wenns und Jerzens, zu einer Spielgemeinschaft am Fußballsektor zusammengeschlossen. Die Früchte dieses Schrittes konnten heuer bereits geerntet werden: vier Meistertitel bei sechs Mannschaften, was will man mehr? Nachdem der Obmann der Spielgemeinschaft alle zwei Jahre wechselt, ist es für Arzl eine besondere Freude, dass ausgerechnet in die Obmannschaft von Stefan Neururer diese Siegesserie gefallen ist. Von den sechs Mannschaften haben gleich vier die Meistertitel in ihrer Klasse gewonnen. So die U10, die U14, die Reservemannschaft und die erste Mannschaft. Der Start war eher schwierig, man hat gegen den letzten in der Klasse verloren. Das Frühjahr ist dann aber optimal verlaufen, die Stimmung innerhalb der Mannschaft passte und der Verein ist intakt.

Das beweist auch die ausgedehnte Nachwuchsarbeit, die bei der SPG Sport Lentsch Pitztal betrieben wird. Fünf Nachwuchsmannschaften, die Hoffnungsträger der nächsten Saisonen darunter, aus der U19 wird man sicher ein paar Spieler für den Kader requirieren können. Das große Ziel für die SPG Pitztal war der Aufstieg



Auch in der ersten Klasse wird die Arzler Kampfmannschaft von Trainer Rudl Allinger betreut.

in die erste Klasse und die Platzierung im guten Mittelfeld. Die neue Spielsaison hat bereits am 17. August begonnen, die Heimspiele werden wie bisher am Sportplatz Arzl ausgetragen. Große Unterstützung finden die drei Gemeinden der Spielgemeinschaft bei privaten Sponsoren, bei denen sich die Spielgemeinschaft herzlich bedankt. Im nächsten Jahr wird die SPG-Familie um eine Mannschaft erweitert, die U8 soll den ganz kleinen Fußballfans die Möglichkeit bieten, sich mit dem runden Leder auseinander zu setzen. Dafür werden auch die aus-

gezeichneten Trainer sorgen, die die SPG auch für die nächste Saison wieder gewinnen konnte. Rudl Allinger, Raimund Köhler, Hermann Köll, Georg Auer, Martin Muigg und Roland Mark. Mangel herrscht allerdings an Schiedsrichtern. Wer Interesse hat, möge sich bitte bei Gerhard Rumpf in Arzl melden.

Spielgemeinschaften werden in Zukunft der Weg sein, um entsprechende Nachwuchsarbeit und die Betreuung einer Kampfmannschaft finanziell gewährleisten zu können.

Die SPG bedankt sich bei den Sponsoren:

Sport Lentsch

Raika Pitztal & Arzl

Sparkasse Arzl

Installationen Grutsch Technik

Firma Optimetall, Wenns

Firma Pauder, Pasching

Gemeinden Arzl, Wenns, Jerzens

Die SPG bedankt sich außerdem bei den vielen Ballspensoren für ihre Unterstützung.



Nicht nur die Kampfmannschaft, auch die U10, U12, U14 und U16, schafften Spitzenplatzierungen.

Fotos: privat

Siedlungserweiterung Kreuzanger

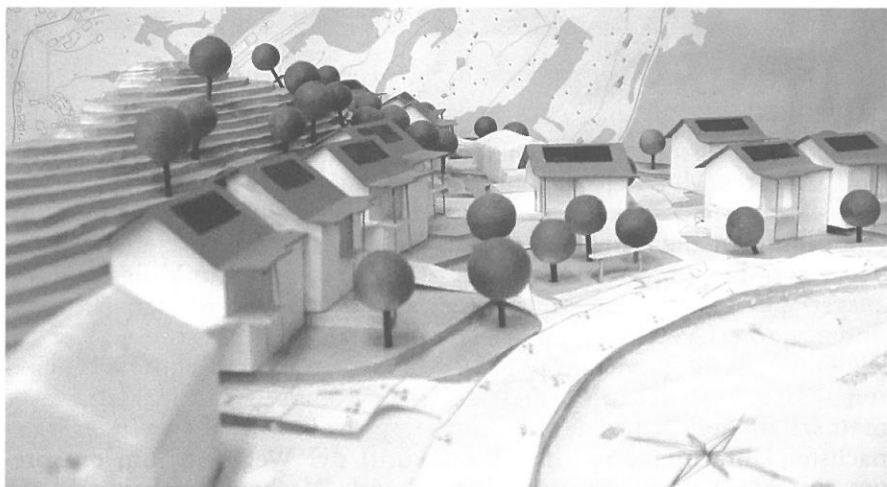
Im Zuge der Errichtung des Feuerwehrhauses Leins, beschloss der Gemeinderat den angrenzenden Grund für eine spätere Siedlungserweiterung zu erwerben.

Mitte 1997 wurden die ersten Flächen gekauft. Für die Planung und Gestaltung des neuen Siedlungsgebietes wurde 1998 ein Wettbewerb veranstaltet, an dem fünf Architekturbüros teilnahmen. Eine unabhängige Kommission entschied sich für das Projekt Ing. Kurt Lechner. Somit war der Grundstein für das Siedlungsgebiet Kreuzanger gelegt. Das Projekt umfasst zwölf Bauplätze, wobei die Fläche der einzelnen Plätze zwischen 280

qm und 396 qm liegt. Damit die Bauwerber um die bestmögliche Wohnbauförderung ansuchen können, werden die Häuser in verdichteter Bauweise errichtet. Die Felsabtrags- und Straßenbauarbeiten sind abgeschlossen, die dafür notwendigen Umwidmungen und Bebauungspläne wurden vom Gemeinderat beschlossen und zur Auflage gebracht. Nun können in der ersten Baustufe die ersten acht Häuser vergeben werden. Mit den vorhandenen Interes-

senten werden nun die Kaufverträge vorbereitet.

Für den Erwerb eines Bauplatzes in Leins-Kreuzanger hat die Gemeinde Arzl folgende Bedingungen festgesetzt: der Bauwerber muss mindestens zehn Jahre in der Gemeinde Arzl gemeldet sein; der Bauwerber als ehemaliger Gemeindeglieder darf nicht länger als zehn Jahre aus der Gemeinde Arzl verzogen sein; der Bauwerber muss nach Vertragsunterzeichnung innerhalb von zwei Jahren das Baugesuch einreichen und nach zwei Jahren die Fertigstellung bekanntgeben. Die Kosten für die bisherige Erschließung und Kauf der Grundstücke belaufen sich auf € 270.920,00. Die Gemeinde Arzl musste eine Gesamtfläche von 7.260 qm ablösen, verbaut wird jedoch nur eine Fläche von 4.348 qm. Die Restfläche kann nicht verbaut werden oder wird als Straßengrund benötigt. Die Baugründe sind teilweise ausgehoben und sofort bebaubar. Laut einstimmigen Beschluss des Gemeinderates vom 6. August werden die Bauplätze zu einem Quadratmeterpreis von € 65,00 verkauft. Interessenten mögen sich bei der Gemeinde Arzl melden.



Im Kreuzanger in Leins sind noch Bauplätze zu haben.

Foto: Schnegg

Ausgezeichnete Leistungen

Ausgezeichnete Erfolge konnten die Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Arzl, Gruppe I und II, bei den heurigen Leistungsbewerben feiern. Nasswettbewerbe:

- St. Anton:** 1. Gruppe B,
12. Gruppe A
- Neurur:** 1. Gruppe B,
1. Gruppe A
- Waidring:** 1. Gruppe B,
15. Gruppe A
- Graun:** 5. Gruppe B,
1. Gruppe A



Persönlicher Dank an alle meine Schüler für viele gemeinsame Jahre

Liabe Kinder!

*Zum Abschiednehma isch es iatz, die Zeit
louft wia der Wind. Viele Jahrle sei vor-
bei- kimmt's „Pfiat Enk” såga gschwind!*

*Wia wenns gestern erst war gweisa, so
deutlich kimmt's mir vir:
Seid's gstända als kluane Kinderle mit der
Mama in der Tir!*

*Jed's Jahr – da seid ihr keima sehr schuich
und ou recht klua.
Es wår Stillsitza oft amål a Gfrett
für månch's Madle und månch'n Bua.*



*Mit dem Anton, dem Ami und der Mimi
wård's ou glei guat bekånnt: Sou sei mir
gwåndert Schritt für Schritt
in der erst'n Klass durch's Buchstäbalånd!*

*Die Zeit isch åber weitergånga, jed's Jahr
seid's gscheiter gwoara.
So isch denn inser Miah und Plåg hålt
dechtasch it verloara.*

*Vergelt's Gott såg i ou für ålls: „Schia isch
die Zeit wohl geweisa! Enk, liabe Kinder,
wer i gwiß im Leibe nia vergessa”!*

Nun möchte ich mich noch recht, recht herzlich bedanken:
bei den Eltern und Lehrpersonen für die nette und liebevoll gestaltete Abschiedsfeier, und für die gute Zusammenarbeit während meiner Dienstjahre, beim Bürgermeister und dem Schulausschuss, die für meine Anliegen immer ein offenes Ohr hatten und bei den diversen Sponsoren unsere Schule (Raika, Sparkasse und Frau Alexandra K.)

PS: Ich sammle alte Mundartwörter aus unerer Gegend! Falls jemand alte originelle Aussprüche weiß, bitte melden! 05412/65049

Helene Schrott

Ärztliche Sonn- und Feiertagsdienste**Notordinationszeiten von 10.00 - 11.00 Uhr, Noruf 141****September:**

14./15. Dr. Tursky
 21./22. Dr. Niederreiter
 28./29. Dr. Eiter

Oktober:

5./6. Dr. Tursky
 12./13. Dr. Unger
 19./20. Dr. Eiter
 26./27. Dr. Niederreiter

November:

1./2./3. Dr. Unger
 9./10. Dr. Niederreiter
 16./17. Dr. Tursky
 23./24. Dr. Eiter
 30. Dr. Unger

Dezember:

1. Dr. Unger
 7./8. Dr. Tursky
 14./15. Dr. Niederreiter
 21./22. Dr. Eiter
 24./25./26. Dr. Unger
 28./29. Dr. Tursky
 31. Dr. Niederreiter

Urlaub:

Dr. Unger: 23.09. bis 9.10.2002,
 Dr. Eiter: 7.10. bis 11.10.2002,
 Dr. Niederreiter: 14.10. bis
 20.10.2002

Zahnärztlicher Notdienst für IV. Quartal 2002:**September:**

1. Dr. Gabl, Zams, Tel. 05442/65700
 7./8. Dr. Santeler, Landeck, Tel. 05442/63632
 14./15. Dr. Walch, See, Tel. 05441/8460
 21./22. Dr. Sohm, Ried, Tel. 05472/6557
 28./99. Dr. Kathrein, Landeck, Tel. 05442/62730

Oktober:

5./6. Dr. Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343
 12./13. ZA Knapp, Imst, Tel. 66376
 19./20. Dr. Mangweth, Nauders, Tel. 05473/87790
 26./27. Dr. Mayr, Imst, Tel. 05412/63126

November:

1. Dr. Niederreiter, Landeck, Tel. 05442/63228
 2./3. Dr. Niederreiter, Imst, Tel. 65775
 9./10. Dr. Rinner, Landeck, Tel. 05442/64343
 16./17. Dr. Gugg, Imst, Tel. 63126
 23./24. Dr. Seidl, Wenns, Tel. 05414/87070
 30. Dr. Sohm, Ried, Tel. 05472/6557

Dezember:

1. Dr. Sohm, Ried, Tel. 05472/6557
 7./8. Dr. Walch, See, Tel. 05441/8460
 14./15. Dr. Wutsch, Arzl, Tel. 63557
 21./22. Dr. Zifkovits, Tarrenz, Tel. 64738

Adressen und Telefonnummern

Dr. Tursky	Arzl	66120
Dr. Unger	Wenns	05414/87205
Dr. Eiter	Jerzens	05414/86244
Dr. Niederreiter	St. Leonhard	05413/87205



Für kommende Wintersaison stellen wir
 noch folgende Mitarbeiter ein:

BERGBAHNEN:

- Kassier/in - Teilzeit (Wochenende, Weihnachten, Fasching, jeweils von ca. 9 bis 13 Uhr)
- Liftarbeiter

ZEIGERRESTAURANT:

- | | |
|---------------------|------------------------------------|
| • Küchenchef (m/w) | • Kassier/in (Voll- od. Teilzeit) |
| • Jungkoch (m/w) | • Schankhilfe (m/w) |
| • Küchenhilfe (m/w) | • Mitarbeiter/in für Schirmbar |
| • Abwäscher (m/w) | • Hausmeister |
| • Abräumer (m/w) | • Reinigungskraft (m/w) - Teilzeit |

Bewerbungen an: Hochzeiger Bergbahnen, 6474 Jerzens
 Tel.: 05414/87000



**Die Brotbäuer
 WÄCHTER**

Genießen bei uns erlaubt!

*Öffnungszeiten in der
 Bäckerei in Arzl:
 von 6.30 bis 11.30 Uhr
 und an den
 Nachmittagen von
 Montag bis Freitag von
 15.30 bis 18 Uhr.*

*Auf Euren Besuch freut
 sich
 Anita*

Tel.: 05412/63125

